

Vorwort

Liebe Wangerinnen und Wanger

Kaum zu glauben, das erste Jahr des dritten Jahrtausends gehört bereits der Vergangenheit an. Das Jahr zwei beginnt. Was wird es bringen? Was brachte uns das Jahr eins?

In Deutschland wird jedes Jahr das sogenannte "Wort des Jahres" und auch das "Unwort des Jahres" ermittelt und veröffentlicht. Mitte Dezember 2001 wurde in den Medien das "Wort des Jahres 2001" bekanntgegeben. Es lautet: "11. September" !

Der 11. September wurde zum Begriff. Ein Datum - und jedermann weiss, was damit gemeint ist. Ein Datum auch, welches die Welt zum Stocken brachte und die Menschheit für kurze Zeit lähmte.

Der 11. September war der Beginn einer ganzen Reihe tragischer Ereignisse, welche speziell die 2. Hälfte des Jahres 2001 prägten. Eine Schreckensmeldung jagte die andere. Auch die Schweiz, in welcher wir uns eigentlich immer ein wenig sicherer fühlten, wurde von schmerzlichen Tragödien erschüttert. Was bisher nur aus einer gewissen Distanz wahrgenommen werden konnte, hat uns plötzlich direkt getroffen. Dadurch werden wir gezwungen, uns auf unsere Werte und auf unsere gemeinsame Verantwortung zu besinnen. Gemeinsam müssen wir versuchen, die Probleme, die uns belasten, zu lösen. Das bedingt den Willen, über den eigenen Schatten zu springen, einander zu helfen und das eigene Ich etwas in den Hintergrund treten lassen, damit miteinander ein Ziel erreicht werden kann.

Das vergangene Jahr hat uns aber auch viel Erfreuliches und Positives - im Grossen wie im Kleinen - gebracht. Auf unsere Gemeinde bezogen darf das Jahr 2001 sicher zu den erfolgreichen gezählt werden. Unterstützt von verständnisvollen Bürgerinnen und Bürgern haben sich die Behörde und das Gemeindepersonal den vielfältigen Anforderungen gestellt und ihre mannigfaltigen Aufgaben mit der nötigen Sorgfalt erfüllt. Davon können Sie sich beim Durchlesen des vorliegenden Tätigkeitsberichtes überzeugen.

Ursula Andres
Gemeindepräsidentin

Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2001 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Ge- plant	Be- gon- nen	Be- endet	Bemerkungen
Präsidiales					
Konsolidierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit	31.12.2001		X		Konnte wegen veränderter Ausgangslage nicht beendet werden
Ueberprüfung Gebührenreglement	31.12.2001		X		In Bearbeitung / aus Zeitmangel noch nicht beendet
Erstellen Pflichtenhefte für Gemeinderäte und Gemeindepräsidentin	31.12.2001		X		In Bearbeitung
Personalplanung	30.06.2001		X		In Bearbeitung / einige Bereiche definitiv geregelt
Erarbeitung Lösungsvorschläge für Platzproblem für Archivierung in Gemeindeverwaltung	30.06.2001		X		Entscheid GR erfolgt, dringendste Massnahmen realisiert
Weiterführung Bemühungen für Bereitstellung von erschlossenem Bauland für Wohnen, Industrie und Gewerbe	31.12.2001		X		In Bearbeitung / ständige Aufgabe
Partnerschaft Volyné / Unterstützung Besuch Städtlifest	30.09.2001			X	Kontaktpflege = Dauerauftrag
Weiterbildung Behörde und Personal / Klausur	31.12.2001			X	Behördeninformation / GR- + Personalausflug mit Besichtigung
Finanzen, Steuern					
Rechnung 2000: GV-Vorlage	17.04.2001			X	
Finanzplan 2002 – 2006: Verabschiedung GR	15.09.2001		X		Nicht erfolgt, da FILAG mit vielen Unbekannten
Voranschlag 2002: GV-Vorlage	09.10.2001			X	
Aufzeigen von weiteren Sparmöglichkeiten im Einflussbereich der Gemeinde Wangen a/Aare	31.12.2001		X		Daueraufgabe Versicherung negativ

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Bau, Planung					
Änderung UeO Landi	30.06.2001			X	
Überbauung Landi	31.12.2001			X	Unterstützung Erstellung MFH; 1. MFH im Bau
ZPP Finkenweg	31.12.2001		X		Planung einer Teilüberbauung
Änderung Baureglement: Ortsbild	31.12.2001		X		Beschlussfassung Bauinventar noch ausstehend
Öffentliche Sicherheit					
Förderung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden im Hinblick auf den Bevölkerungsschutz 2003	31.12.2001			X	Daueraufgabe Vertrag mit WD Walliswil-Wangen und Wangenried genehmigt
Überprüfung und Anpassung der Strukturen der Kommission für öffentliche Sicherheit	31.12.2001		X		In Bearbeitung
Inventarisierung von Material und Fahrzeugen im Ressortbereich	31.12.2001		X		Aufnahme erfolgt; EDV-Erfassung noch offen
Bildung, Kultur, Freizeit					
Kindergarten: Erarbeitung eines Detailkonzepts über die Einföhrung des altersgemischten 2-jährigen Kindergartens	31.12.2001			X	Projektauftrag durch GR genehmigt
Kindergarten: Übergangsregelung während der Sanierung des Kindergartens realisieren	31.12.2001			X	
Schule: Bestehendes gutes Schulklima erhalten	31.12.2001			X	Daueraufgabe
Schule: Mitarbeit bei der Zusammenarbeit Bildung im Amt Wangen Nord	31.12.2001			X	Zwischenziel: Umfrage bei den Gemeinden erfolgt
Gesundheit, Soziale Wohlfahrt					
Konsolidierung	31.12.2001			X	
Optimale Einföhrung der neuen Kommissionsmitglieder	31.12.2001			X	

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Liegenschaften					
Reglement Salzhaus überarbeiten	31.12.2001			X	Betriebs- und Benützerordnung durch GR verabschiedet
Kindergarten: Sanierung	31.12.2001		X		Sanierung abgeschlossen, Umgebung in Bearbeitung
Zustandsanalyse: Prioritätenliste und Kostenschätzung über die Schulanlagen erstellen	30.04.2001		X		Zustandsanalyse ist vorhanden
Umwelt- und Raumordnung					
Sanierung Brunnstube Mürgelenquelle	31.01.2001		X		
Niederdruck: Sanierungsetappe III	31.12.2001	X			
Baumfällaktion Oeschbach: II. Etappe	31.03.2001			X	
Revision Wasserreglement (Entwurf)	31.10.2001			X	
Uferschutzmassnahmen am Oeschbach (Planung)	31.09.2001		X		
Volkswirtschaft					
Erstellung und Verteilung Gemeindebroschüre	30.06.2001		X		In Bearbeitung; Erscheinung Frühjahr 2002
Parkplatzkonzept: Umsetzung	31.12.2001		X		Neubeurteilung auch im Zusammenhang mit Parkplatzproblemen Liegenschaft Vorstadt 4
Durchführung Wettbewerb „Schönstes Haus im Städtli“	30.04.2002		X		Wettbewerb in Bearbeitung
Umsetzung Auswertung Marktumfrage	30.04.2001		X		Umsetzung in kleinen Schritten

- **Gemeinderat**

Anfangs 2001 haben zwei neue Gemeinderätinnen ihr Amt angetreten. Voller Elan haben sich Susann Gruner und Monika Rauber in die nicht leichte Aufgabe eingearbeitet und schnell konnten sie sich in unser Gremium integrieren.

Auch verschiedene neugewählte Kommissionsmitglieder haben zusammen mit ihren wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen ihre Tätigkeit in der Behörde aufgenommen. Um ihnen den Einstieg etwas zu erleichtern, wurden sie an einer Informationsveranstaltung über die verschiedenen Ressorts, die rechtlichen und finanziellen Grundlagen sowie die allgemeinen Erwartungen, die an Behördemitglieder gestellt werden, orientiert.

Die vielfältigen Aufgaben, die es im Jahre 2001 zu meistern galt, wurden in einer ausserordentlichen und 18 ordentlichen Gemeinderatssitzungen behandelt. Dabei galt es, 345 Geschäfte zu erledigen und die entsprechenden Diskussionen und Beschlüsse wurden in 565 Protokollseiten festgehalten. Ueber die wichtigsten Entscheide wurde regelmässig in Pressemitteilungen oder in den Informationsbulletins des Gemeinderates orientiert. Obwohl der "Ratsalltag" hin und wieder recht hektisch verlief und teilweise schnell und flexibel reagiert werden musste, gab es im Jahre 2001 zum Glück keine schwerwiegenden Probleme zu lösen. Die Exekutive ist jedoch im Interesse der Sache und der Allgemeinheit manchmal gezwungen, unpopuläre Entscheide zu fällen, die oftmals Einzelanliegen zuwiderlaufen und deshalb nicht überall mit eitel Freude aufgenommen werden.

Auch 2001 brachten wiederum verschiedene angenehme Aufgaben eine gewisse Abwechslung in den geschäftlichen Alltag des Gemeinderates. Zahlreiche Repräsentationsverpflichtungen durften wahrgenommen werden, die jeweils eine gute Gelegenheit boten, Wangen an der Aare an regionalen, kantonalen oder schweizerischen Anlässen vorzustellen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Eine besonders schöne Aufgabe waren die zahlreichen Besuche bei den Jubilarinnen und Jubilaren in unserer Gemeinde. Bekanntlich überrascht eine Delegation des Gemeinderates alle Mitbürger-

rinnen und Mitbürger ab dem 80. Altersjahr alle fünf Jahre an ihrem Geburtstag mit einem Präsent. Daraus ergeben sich oftmals interessante Begegnungen mit anregenden Gesprächen über "Gott und die Welt" sowie die Vergangenheit von Wangen an der Aare.

Die bestens organisierte 1. Augustfeier, welche vom herrlichen Sommerwetter begünstigt wurde, lockte zahlreiche Wangerinnen und Wanger, aber auch auswärtige Besucher auf den Salzhausplatz. Die Jungbürgerfeier 2001 fand in einem festlichen Rahmen im Burgerratssaal statt und wurde mit einem Essen im Schlosskeller, das sowohl die jungen Leute wie auch ihre Eltern sichtlich genossen, abgerundet. Auf dem Gemeinderats- und Personalausflug, welcher traditionsgemäss im ersten Jahr der Legislatur stattfindet, wurde die Baustelle der Bahn 2000 besichtigt, wobei viel Wissenswertes über dieses imposante Bauwerk vermittelt wurde.

Als besonderer Höhepunkt im Jahre 2001 darf sicher das unvergessliche Städtlifest vom 31. August bis 2. September bezeichnet werden. Es war ein Fest der Superlative mit allem Drum und Dran, das bei uns allen schöne und farbige Eindrücke hinterlässt. Erwähnenswert ist sicher auch die Teilnahme der Gäste aus unserer Partnergemeinde Volyné, welche das Fest mit ihren kulturellen Auftritten bereicherten.

- **Projekte**

Eine besondere Arbeitsgruppe beschäftigte sich im Jahr 2001 intensiv mit der Personalplanung für die kommenden Jahre. Es galt, verschiedene Vakanzen (Stellvertretung Salzhaus- und Schulhauswart, Kehrichtmänner) zu bereinigen und die Nachfolgeregelung für absehbare Pensionierungen vorzubereiten. Einige Pendenzen konnten wie geplant erledigt werden, gewisse Bereiche müssen jedoch 2002 weiterbearbeitet und können erst auf Ende 2002 definitiv geregelt werden.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasste sich in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskommission mit der Bereitstellung von erschlossenem Bauland für Wohnen, Industrie und Gewerbe. Dabei erwies es sich als äusserst problematisch und schwierig, die verschiedenen Interessen der jeweiligen Grundeigentümer zu berücksichtigen und unter einen Hut zu bringen. Einige Erfolge konnten jedoch - dank dem Engagement der Wirtschaftskommission - erzielt werden, indem sich mehrere Firmen in Wangen an der Aare ansiedel-

ten oder bereits ansässige Firmen expandieren. Auch im Bereich Wohnungsbau hat sich einiges getan.

Die Arbeitsgruppe wird sich auch im Jahre 2002 intensiv um die Bereitstellung von Bauland bemühen. Dabei ist sie jedoch auf die konstruktive Mitarbeit verschiedener Kreise - seien es Private oder andere Gemeinwesen - angewiesen. Seit jeher war die Bürgergemeinde in dieser Frage eine wichtige und kooperative Partnerin der Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat hofft, auch weiterhin auf diese wertvolle Zusammenarbeit zählen zu dürfen, damit das Ziel - massvolle Weiterentwicklung von Wangen an der Aare und damit Schaffung von Wohnbauten sowie Arbeitsplätzen - gemeinsam erreicht werden kann.

- **Ziele 2001 / Ziele 2002**

Einige für das Jahr 2001 gesetzten Ziele konnten nicht zeitgerecht erreicht werden. Besonders die Konsolidierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit mit der Ueberprüfung des Gebührenreglementes, dem Erstellen einer Sammlung sämtlicher Reglemente, Verordnungen, Weisungen sowie der Ausarbeitung von Pflichtenheften für die Mitglieder des Gemeinderates konnte wegen der veränderten Ausgangslage (interimistische Uebernahme Gemeindeschreiberei Walliswil b. Niederbipp) nicht planmässig abgeschlossen werden. Diese Zielsetzungen werden deshalb auf das Jahr 2002 vorgetragen.

Auch noch nicht abgeschlossen ist die Lösung des Platzproblems für die Archivierung in der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat hat aber die nötigen Entscheide getroffen und die dringenden Massnahmen wurden realisiert, das Problem konnte jedoch noch nicht definitiv gelöst werden. Dies wird nun im Jahre 2002 geschehen. Ein wichtiges Ziel für das Jahr 2002 ist sicher auch die reibungslose Uebernahme der Aufgaben der Gemeindeschreiberei Walliswil b. Niederbipp. Ausserdem wird der Weiterbildung von Behörde und Personal die nötige Beachtung geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich im vergangenen Jahr in ihrem Aufgabenbereich und an ihrem Arbeitsplatz für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal werden auch im Jahr 2002 alles daran setzen, damit sich die Wangerinnen und Wanger in ihrem Städtli wohlfühlen.

Ursula Andres
Ressortleiterin Präsidiales

Nachdem im Jahr zuvor die Rechnung 1999 mit einem Fehlbetrag von ca. Fr. 238'000.00 zur Kenntnis genommen werden musste, durften wir im Sommer 2001 die Rechnung 2000 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 246'886.06 genehmigen. Wie ist dies zustande gekommen?

- Eine gute Ausgabendisziplin durch alle beteiligten Personen.
- Die Steuerträge waren fast auf den Franken genau wie budgetiert eingegangen.
- Durch den Verkauf von Industrieland an die TOGA FOOD SA konnte ein Buchgewinn von ca. Fr. 480'000.00 erzielt werden.

Daraus ist ersichtlich, dass wir unsere laufenden Aufgaben und Ausgaben im Jahr 2000 nur dank dem realisierten Buchgewinn finanzieren konnten. Oder mit anderen Worten: Mit den üblichen Erträgen können wir unsere laufenden Ausgaben nicht decken!

Die Einführung des neuen FILAG beschäftigte die Finanzverwaltung, die Finanzkommission und den Gemeinderat während des letzten Jahres regelmässig. So musste auch im vergangenen Herbst mit den verschiedenen Kommissionen wiederum eingehend diskutiert werden, damit im Dezember ein zwar leider wiederum defizitärer, jedoch auf Grund des vorhandenen Eigenkapitals noch zu vertretender Vorschlag 2002 dem Stimmbürger unterbreitet werden konnte. Mit der Einführung des eingangs erwähnten neuen FILAG darf die Gemeinde Wangen an der Aare mit einer theoretischen Entlastung ab dem Jahr 2002 von ca. Fr. 84'000.00 rechnen. Dies entspricht in unserer Gemeinde einem halben Steuerzehntel. Auf Grund der obenerwähnten nicht kostendeckenden ordentlichen Erträge beantragte der Gemeinderat den Stimmbürgern, auf eine Weitergabe der theoretischen Entlastung an die Steuerzahler zu verzichten. Diesem Antrag folgten die an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmbürger/innen ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen. Somit bleibt die Gesamtsteuerbelastung für Kanton und Gemeinde in Wangen an der Aare gleich hoch wie bis anhin. In der Folge wurde auch das Budget 2002 mit einem Fehlbetrag von Fr. 297'010.00 ohne Gegenstimme angenommen.

Nachdem im Dezember 2000 unser noch gültiges Gemeindesteuerreglement ersatzlos aufgehoben wurde, bewilligten die Stimmbürger/innen an der Gemeindeversammlung vom 3. 12. 2001 oppositionslos das neue Reglement über die Liegenschaftssteuer der Ein-

wohnergemeinde Wangen an der Aare. Dies war nötig geworden, weil betreffend der rechtlichen Grundlage für die Erhebung der Liegenschaftssteuer Zweifel aufgetreten waren.

Urs Pfister
Ressortleiter Finanzen, Steuern

"Baustelle betreten erwünscht" - nehmen Sie Einblick in die lebhafteste Bautätigkeit in unserer Gemeinde im Berichtsjahr 2001!

Überbauung Mühlebach: *10. November 2001 – Tag der offenen Tür.* Viele Interessierte folgten der Einladung zur Rohbaubesichtigung des ersten Mehrfamilienhauses auf dem ehemaligen Landi-Areal. In wenigen Wochen wird der Innenausbau der Wohnungen abgeschlossen sein und mit dem Einzug der Eigentümer belebt sich das einst durch die landwirtschaftliche Genossenschaft rege genutzte Gelände zwischen Kirche, Mühlebach und Städtli von neuem.

Mitte Mai reichte die TGW Betriebszentrale AG, Wangen an der Aare, ein Baugesuch ein für die Erweiterung des Betriebsgebäudes mit Produktionsraum, Lagerhalle, Personal- und Büroräume sowie unterirdische Autoeinstellhalle. Die neue Betriebshalle befindet sich derzeit im Bau.

Das ehemalige "Gröber/Pfister-Areal", die Fabrikbauten an der Buchsistrasse, befinden sich neu im Besitz der Inovabau Wangen an der Aare GmbH. Das ältere Hauptgebäude wurde durch eine Dach- und Fassadensanierung stilgerecht erneuert. Die heutigen Besitzer sind bemüht, nach Abschluss der Bauarbeiten alle Gebäude wieder für die gewerbliche Nutzung oder als Büroräume (Dachgeschoss) zu vermieten.

Schon während der ersten Jahreshälfte konnten mehrere Bauten fertig gestellt und bezogen werden: Das Betriebsgebäude mit Bürotrakt der Firma Toga Food SA an der Deitingenstrasse, das Mehrfamilienhaus an der Sternenstrasse und die beiden Einfamilienhäuser am Oeschbach.

Viel Beachtung schenken die Baukommission und der Gemeinderat dem **neuen, durch die kantonale Denkmalpflege erarbeiteten Bauinventar.**

Auf die kürzeste Formel gebracht hat die **Denkmalpflege** folgende Aufgaben: Sie erfasst, erforscht, schützt und unterstützt die Pflege und Restaurierung von Baudenkmalern. Denkmalpflege im 21. Jahrhundert ist keine "verstaubte Wissenschaft", sondern sie passt ihre Tätigkeit mit Hilfe von geschichtlichen Kenntnissen und praktischem

Fachwissen den heutigen Bedürfnissen an. Während den vergangenen Jahrzehnten wurde Denkmalpflege vorab als ein Handeln bei sich abzeichnender oder schon eingetretener Gefährdung eines Objektes verstanden; die Denkmalpflege handelte in der Regel reagierend.

Ein **Bauinventarsoll** mithelfen, das historische Erbe, aber auch Zeitzeugen der industriellen und technischen Entwicklung besser zu schützen; als Beispiele ein Fabrikbau, eine Trafostation oder ein Bahnhofsgebäude. Ein sorgfältig erarbeitetes Inventar, das auch für Nichtfachleute nachvollziehbar und öffentlich zugänglich ist, bildet ein wichtiges Instrument, um vorbeugend zu wirken. Gesetzliche Grundlagen für die Erstellung eines Bauinventars liefern das Bau- und das Denkmalpflegegesetz des Kantons Bern und die dazugehörigen Verordnungen. Das Bauinventar erfasst die schützenswerten und erhaltenswerten Baudenkmäler und muss gemäss gesetzlichem Auftrag bis Ende 2004 mindestens für die Bauzonen im ganzen Kanton Bern abgeschlossen sein. Deshalb ist auch für Wangen an der Aare ein neues Bauinventar in Bearbeitung. Der erste Teil der Inventarisierung umfasste im Frühling 2000 die Feldarbeit, d.h. eine Begehung von Haus zu Haus verbunden mit fotografischen Aufnahmen, wobei aus zeitlichen Gründen nur das Äussere eines Baus berücksichtigt wurde (Objekte bis Baujahr 1968). Zur Aufschlüsselung der Baugeschichte unserer Gemeinde diente auch diverses Archivmaterial. Die gesamte Materialsammlung wurde anschliessend zu einem Inventarsentwurf verarbeitet. Im Frühling/Sommer 2001 nahmen die Baukommission und der Gemeinderat vom materiellen Inhalt des Bauinventars Kenntnis. Durch öffentliche Auflage zwischen dem 22. November und dem 27. Dezember 2001 wurde allen Eigentümern von Liegenschaften, die im Inventarsentwurf aufgeführt sind, und weiteren interessierten Bürgern Einblick in den Inventarordner gewährt. Zur Klärung von Fragen rund um neue oder veränderte Einstufungen von Objekten in unserer Gemeinde, konnte den Liegenschaftsbesitzern eine "Sprechstunde" mit Vertretern der kantonalen Denkmalpflege angeboten werden. Während der öffentlichen Einsichtnahme hätten Anträge auf Ergänzung des Bauinventars gestellt werden können; von diesem Recht wurde kein Gebrauch gemacht. Mehrere Eigentümer zeigten sich nicht erfreut über die Einstufung ihrer Liegenschaft (meist erhaltenswerte Objekte). Es wird aber erst im Rahmen eines konkreten Baubewilligungsverfahrens möglich sein, den Nachweis zu verlangen, dass die Aufnahme eines bestimmten Objektes ins Bauinventar gerechtfertigt ist. Nach dem Erlass des Inventars durch das kantonale Amt für Kultur wird das neue Bauinventar verwaltungsanweisend umgesetzt, das heisst, die Baubehörde ist verpflichtet, in einem Baubewilligungsver-

fahren den Eigentümer auf die Einstufung seiner Liegenschaft aufmerksam zu machen. Allfällige Fragen zum Bauinventar können jederzeit an die Baubehörde gerichtet werden.

Heinz Zwahlen, Kreisleiter der Denkmalpflege des Kantons Bern, stand den Baubehörden von Wangen während vielen Jahren als Fachberater zur Seite. Als sein letztes, grösseres "Werk" in unserer Gemeinde hat er die Renovation des Kindergartens am Oeschbach mit seinem fundierten Fachwissen und "viel Herzblut" begleitet. Heinz Zwahlen liess sich auf Jahresende 2001 pensionieren und der Gemeinderat und die Baubehörde danken ihm bestens für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Die Behörden von Wangen an der Aare heissen den Nachfolger, Hans Peter Würsten, herzlich willkommen!

Die beiden neuen Mitglieder in der Baukommission, Kurt Fuhrmann und Peter Leutenegger, haben sich in ihrem ersten "Baujahr" schon viel Wissen angeeignet und ergänzen die Baukommission durch ihre Mitarbeit bestens. Barbara Gast als neue Mitarbeiterin in der Gemeindeschreiberei und Bausekretärin wird in der Kommission als zuverlässige und flinke Mitarbeiterin sehr geschätzt. Ein grosses Dankeschön an alle Kommissionsmitglieder für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und für die gute Kameradschaft.

Die Baubehörde von Wangen an der Aare wünscht sich auch im neuen Jahr eine erfreuliche Zusammenarbeit mit Bauherrschaften, Planern, Architekten und den Handwerkern!

Martina Grünig
Ressortleiterin Bau, Planung

Bericht 2001

- Das erste Jahr als neuer Kommandant der Feuerwehr Wangen a/Aare begann für Jakob Schneider schon am 08.01.2001 mit der Rekrutierung von neuen Wehrdienstangehörigen. Am 10.01.2001 wurde er mit seiner Mannschaft auch bereits zum ersten Einsatz aufgeboten. Wie im vergangenen Jahr blieb die Gemeinde glücklicherweise von Grosseinsätzen verschont. Sowohl bei Strassenrettung und Ölwehr als auch bei Feuer gab es je drei Einsätze zu verzeichnen. Einmal mussten Teile der Wehrdienste wegen Hochwasser zum Mühlebach ausrücken. Ein weiteres Mal erfolgte ein Alarm aufgrund einer technisch falschen Manipulation in der Kantonalen Einsatzzentrale.

Das Feuerwehrjahr erlebte mit der Herbstübung im Übungsdorf der Rettungstruppen und dem damit verbundenen Tag der offenen Türen am 20. Oktober 2001 einen Höhepunkt. Ein wichtiger Programmpunkt für die Bevölkerung war durch die Einweihung des neuen Pionierfahrzeuges vorgegeben. Mit dem nach neusten Erkenntnissen ausgerüsteten Fahrzeug konnte der schwer ins Alter gekommene Mowag (Jg 1955) ersetzt werden.



Die seit zwei Jahren in Bearbeitung gewesenen Chargenbeschriebe der Feuerwehrfunktionen konnten Ende des Jahres verabschiedet werden. Die Papiere bilden nun ein wichtiges Instrument,

um die Strukturen und Schnittstellen innerhalb der Organisation zu definieren.

- Die Änderungen in der Unterstützungspraxis der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) führten bereits 1999 zu Gesprächen unter den Gemeinden bezüglich möglicher Zusammenarbeitsformen bei den Wehrdiensten. Nach langen Verhandlungen und zwischenzeitlich zaghaften Fortschritten konnte nun im Dezember 2001 ein Zusammenarbeitsvertrag durch die Gemeinden Walliswil b.W., Wangenried und Wangen a.A. verabschiedet werden. Dieses Vertragswerk schafft die Möglichkeiten, gemeinsam Ausbildung auf allen Stufen zu betreiben, auf Gerätschaften der anderen Wehren zurückzugreifen, Anschaffungen zu koordinieren und bei Ernstfalleinsätzen vereint und schlagkräftig aufzutreten. Trotz dieses Vertrages bleiben sämtliche Wehren selbständige Organisationen der jeweiligen Gemeinden, können aber mit zusätzlichen Beitragszahlungen der GVB rechnen.
- Durch die Auflösung des Vertrags mit dem Regionalen Kompetenzzentrum (RKZ) in Aarwangen bez. der Reduktion der Leistungsvereinbarung bis auf die Ausbildung, musste der Verband öffentliche Sicherheit Amt Wangen neue Lösungswege suchen. Mit der Übernahme der entsprechenden Mehraufgaben durch die Verwaltung des Verbandes, ergab sich im Bereich Zivilschutz eine Festigung der Strukturen. Entsprechend konnte mit René Brand, wft. Walliswil b.W., ein erster Oberkommandant für den Zivilschutz im Amt Wangen vertraglich angestellt werden. Um die notwendigen Synergien weiterhin nutzen zu können, bezog er zusammen mit der Zivilschutzstellenleitung entsprechende Büroräumlichkeiten im RKZ Aarwangen. Im vergangenen Jahr ergaben sich in unserer Teilregion aufgrund von Wohnortswechseln verschiedene personelle Wechsel und die damit verbundenen Vakanzen. Die definitive Übernahme des Kommandopostens an der Beundenstrasse durch den Verband öffentliche Sicherheit steht unmittelbar bevor. Damit die Schutzanlage in speziellen Fällen weiterhin Dritten zur Verfügung steht, sind entsprechende Schnittstellen zwischen Gemeinde und Verband festgelegt worden.
- Gestützt auf das Gesetz über ausserordentliche Lagen und anlässlich einer Umfrage des Regierungsstatthalters, äusserte sich die Gemeinde Wangen a.A. bereits im September 2000 positiv zur Bildung von Regionalen Führungsorganen. Im vergangenen Jahr wurden nun die nötigen Voraussetzungen geschaffen, dass die-

ser Bereich ebenfalls vom Verband öffentliche Sicherheit Amt Wangen übernommen werden kann. Das Verbandsparlament sprach sich am 29.11.2001 einstimmig dafür aus, dass die Gemeindeaufgaben im Bereich der ausserordentlichen Lagen strategisch aufs neue Jahr und operativ per 1.10.2002 in den Verband integriert werden sollen und sanktionierte ebenfalls die dafür nötigen Änderungen im Organisationsreglement. Zu erwähnen bleibt, dass der Verband trotz der neuen Aufgaben fürs nächste Jahr ein kleineres Budget vorlegen konnte.

Schlusswort

- Die angestrebten Ziele, wie ‚Förderung der Zusammenarbeit umliegender Gemeinden‘ oder ‚Anpassungsarbeiten im Bereich der öffentlichen Sicherheit an die Vorgaben von Bund und Kanton‘, konnten meines Erachtens vollumfänglich erreicht werden. Weitere Anpassungen im Bereich Bevölkerungsschutz, wie zum Beispiel die zentrale und gemeinsame Aushebung von Angehörigen des Militärs und des Zivilschutzes, sind jedoch auch im nächsten Jahr zu erwarten. Wie in der Vergangenheit wird der Bereich Öffentliche Sicherheit also auch in weiterer Zukunft von Veränderungen geprägt sein und somit entsprechenden Einfluss auf die Gemeinde haben.
- Die Erledigung der aufgetragenen Aufgaben, sowie die jeweilige Suche nach optimalen Lösungsansätzen, haben von allen Kommissionsmitgliedern eine umsichtige Beurteilungsfähigkeit und tatkräftige Mithilfe erfordert. Für das Engagement danke ich herzlich.

Beat Jäggi
Ressortleiter Öffentliche Sicherheit

Im vergangen Jahr hatte sich die Kindergarten-, Primar- und Realschule vier Ziele gesetzt. Diese konnten alle erreicht werden

Kindergarten: Erarbeiten eines Detailkonzeptes über die Einführung des altersgemischten 2-jährigen Kindergartens

Nachdem der Gemeinderat bereits im Jahre 2000 im Grundsatz ja zur Einführung des altersgemischten 2-jährigen Kindergartens gesagt hatte, ging es darum, ein Detailkonzept für den Kindergarten zu erarbeiten. Innert kurzer Zeit konnte der speziell dafür eingesetzte Ausschuss das Konzept vorlegen. Da die Zeit für die Einführung auf das Schuljahr 2001/2002 zu knapp war, wurde dem Gemeinderat beantragt, die Einführung auf das Schuljahr 2002/2003 zu genehmigen. Vor allem war die Raumfrage für die zweite Kindergartenklasse noch nicht geklärt. Mit dem Entscheid, die Einführung auf das Schuljahr 2002/2003 zu realisieren, soll der Kommission genügend Zeit eingeräumt werden, die geeigneten Räumlichkeiten zu evaluieren. Der Gemeinderat hat dem Antrag der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission zugestimmt und einen Ausschuss beauftragt, die Raumfrage zu klären. Den entsprechenden Projektauftrag hat der Gemeinderat genehmigt.

Kindergarten: Übergangslösung während der Sanierung des Kindergartens realisieren

Mit dem Logopädie-Raum konnte eine geeignete Lösung während der Sanierung gefunden werden. Der Unterricht konnte lückenlos fortgesetzt werden und die Sanierung konnte termingerecht in Angriff genommen werden. Am 15. Dezember konnte die Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission zusammen mit den Kindergärtnerinnen den Kindergarten wieder übernehmen und ab Dienstag, 15. Januar 2002 findet der Unterricht wieder in den Räumen des sanierten Kindergartens statt.

Gesamte Schule: Bestehendes gutes Schulklima erhalten

Im Rahmen der Umsetzung des Schulleitbildes stellten sich die Lehrkräfte im Schuljahr 2000/2001 die Aufgabe, gegenseitige Unterrichtsbesuche quer durch alle Stufen und Klassen durchzuführen. Dabei verpflichteten sie sich, Beobachtungsaufträge zu formulieren und nach Abschluss der einzelnen Lektionen Rückmelde- und Auswertungsgespräche zu führen. Diese Unterrichtsbesuche mit Rückmeldung wurden allseits als positiv und hilfreich beurteilt. Sie gaben Anlass zu intensiven Gesprächen über die eigene Schulführung sowie über die Methodik und Pädagogik im Allgemeinen. Sie halfen, eigenes Tun zu überdenken und, sofern nötig oder erwünscht, neuen Verhältnissen anzupassen.

Im weiteren sollen gemeinsame Anlässe innerhalb und/oder ausserhalb der Unterrichtszeit erhalten bzw. bewusst gefördert werden. Sie sollen dazu beitragen, dass die bisher mögliche Offenheit, Toleranz und Gesprächsbereitschaft zwischen den Lehrkräften, der Schulkommission sowie den Eltern weiterhin erhalten bleibt. Gemeinschaftsbildende und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, welche durch die Kindergärtnerinnen sowie durch die Lehrerschaft oder die Kommission organisiert worden sind, waren unter anderem: Schulfest, Ausstellung, Schulsporttag, Schwimmtag, Papiersammlungen, Projektwoche, Latärnlumzug, Wintersportlager, gemeinsamer Besuch von Lehrer/innenfortbildungskursen, Schulschlusssessen, Jahresendapero. Diese gemeinschaftsfördernden Anlässe gaben Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Sie förderten das gegenseitige Verständnis und Vertrauen und haben damit ihren Teil zum guten Schulklima beigetragen.

Gesamte Schule: Zusammenarbeit Bildung im Amt Wangen Nord

Während des gesamten Jahres hat sich die Projektgruppe mit der Analyse der Schulsituation im Amt Wangen Nord befasst. Man ist dabei zum Schluss gekommen, dass es unmöglich ist, das gesamte Schulsystem zu analysieren und man beschränkte sich deshalb auf die von den Gemeinden mit hoher Priorität gewünschten Verbesserungen. Dies betraf vorwiegend die Sekundarstufe sowie den gymnasialen Unterricht. In einer ersten Phase wurden mögliche Verbesserungsvorschläge erarbeitet, ohne dass diese jedoch detaillierte Lösungen

aufzeigen. Viele Detailfragen sind noch zu klären. Die Projektgruppe hat sich entschlossen, diese Vorschläge zuerst den Behörden und der Bevölkerung vorzustellen, bevor weitere, konkrete Anträge formuliert werden. An der Gemeindeversammlung im Dezember wurden die Vorschläge der Öffentlichkeit von Wangen an der Aare vorgestellt. Damit eine möglichst repräsentative Meinung zu diesem Projekt erhoben werden konnte, wurde eine Konsultativabstimmung durchgeführt. Diese Abstimmung zeigte, dass die Bevölkerung von Wangen an der Aare sich klar für eine Weiterführung des Projektes ausspricht. Wenn sich die anderen Gemeinden ebenfalls positiv zu diesem Projekt aussprechen, werden der Projektgruppe weitere konkrete Aufträge erteilt.

Für das kommende Jahr hat sich die Kindergarten-, Primar- und Real-
schulkommission folgende Ziele gesteckt:

Kindergarten: Raumfrage für den altersgemischten 2-jährigen Kindergarten termingerecht klären und umsetzen

Ein Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der KSK und der Liegenschaftskommission hat den Auftrag erhalten, die Raumfrage termingerecht zu klären und dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag zu stellen. Dieser Ausschuss arbeitet sehr eng mit der Schulinspektorin, Frau Frieda Lüthi, sowie den Kindergärtnerinnen zusammen, damit eine für alle optimale Lösung gefunden werden kann.

Gesamte Schule: Weiterführung der aktiven Mitarbeit in der Projektgruppe Zusammenarbeit Bildung im Amt Wangen Nord

Sobald die Umfragen aller Gemeinden vorliegen, wird die Konferenz der Gemeindepräsidentinnen und –präsidenten der Projektgruppe weitere, konkrete Aufträge erteilen, damit eine verbesserte Zusammenarbeit umgesetzt werden kann.

Gesamte Schule: Weiterführung der Qualitätssicherung an unserer Schule

Das Projekt soll unter den gleichen Vorzeichen wie im vergangenen Jahr weitergeführt werden.

Gesamte Schule: Erstellen eines Leitfadens für die Schule von Wangen an der Aare

Die Lehrerschaft erstellt für die Kindergärten und die Primar- und Realschule ein Vademekum bzw. einen Leitfaden. Es besteht aus einer Sammlung von Beschlüssen, Weisungen und Anordnungen, welche an Lehrer/innenkonferenzen und/oder Schulkommissionssitzungen, basierend auf dem Schulleitbild sowie auf gesetzlichen Bestimmungen, zum Erlangen eines möglichst geregelten und sinnvollen Betriebs unserer Schule und unserer Kindergärten erlassen worden sind.

Das Vademekum soll in Form eines kleinen Nachschlagewerkes den Lehrkräften den Umgang mit gemeinsam getroffenen Abmachungen erleichtern, soll bei Wechseln im Lehrkörper einen reibungslosen Übergang gewährleisten helfen und verhindern, dass Vereinbarungen in der Protokollflut verloren gehen.

Hans-Ulrich Jörg
Ressortleiter Bildung, Kultur und Freizeit

Vor einem Jahr habe ich mit der Fürsorge- und Vormundschaftskommission die Arbeit im Bereich Gesundheit und Soziale Wohlfahrt begonnen. Es galt, sich vorerst einen Überblick über die verschiedenen Aufgaben zu verschaffen. Diese sind sehr vielfältig, sind doch Fürsorge, Vormundschaft, Asylwesen und Gesundheit in unserer Gemeinde zu betreuen.

Fürsorge

Nach langen Jahren der Rezession hat eine wirtschaftliche Erholung eingesetzt. Trotzdem hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger im letzten Jahr in unserer Gemeinde nicht stark vermindert und es gibt auch keine Hinweise, dass es demnächst weniger sein werden. Die Frage, wie die Abhängigkeit von der Sozialhilfe beendet werden kann, beschäftigte uns genauso, wie diejenige nach der richtigen finanziellen Unterstützung.

Der Grosse Rat hat im letzten Jahr ein neues Sozialhilfegesetz verabschiedet. Die Neuerungen betreffen vorallem die Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Für uns bedeutet dies, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst noch verstärken werden.

Vormundschaft

Auch im Vormundschaftswesen gab es im letzten Jahr keine wesentlichen Veränderungen. Gesamthaft betreuten wir 7 Vormundschaften (im Vorjahr 8) und 18 Beistandschaften (im Vorjahr 16). Nach wie vor gehören Gefährdungsmeldungen, die Kinder und Jugendliche betreffen, zu den schwierigsten Aufgaben, die wir zu bewältigen haben. Die Sozialarbeiter des Regionalen Sozialdienstes bearbeiten diese Hinweise sorgfältig und professionell. Sie nehmen die notwendigen Abklärungen vor und stellen anschliessend der Vormundschaftskommission einen entsprechenden Antrag. Diese entscheidet zum Wohl des Kindes über angemessene Massnahmen. Es ist uns bewusst, dass wir damit eine grosse Verantwortung tragen.

In der Adventszeit haben die Kommissionsmitglieder alle Wangener Mitbürger, die in Alters- oder Pflegeheimen wohnen, besucht und ihnen ein kleines Präsent überbracht. Es betraf 30 Personen in 11 ver-

schiedenen Institutionen. Es war eindrücklich zu erleben, welche Freude damit gemacht werden konnte.

Asylwesen

Mit der Strategie Asyl 2001 wurde im vergangenen Jahr auf Kantons-ebene eine umfassende Auslegeordnung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der verschiedenen Akteure im Asylbereich vorgenommen. Neu heisst das Zauberwort *PAG*. Die **P**rofessionelle **A**syлкоordination auf **G**emeindeebene wird eine vom Kanton diktierte Zusammenlegung der Gemeindeaufgaben im Asylbereich sein. Auf die 22 Asylbewerber (5 Familien) in unserer Gemeinde wird dies im Moment keine direkten Auswirkungen haben.

Ausblick

Unsere Arbeit in der Fürsorge- und Vormundschaftskommission ist mehr als nur Verwaltungstätigkeit. Wir erfüllen mit ihr einen zentralen gesellschaftlichen Auftrag. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht immer das Einzelschicksal. Dies gilt auch für unsere Arbeit im neuen Jahr.

Und ganz zum Schluss: Was wäre meine Kommission ohne die Unterstützung von Herrn Peter Bühler und Frau Edith Oberli? Sie sorgen dafür, dass die vielfältigen Aufgaben koordiniert und termingerecht erledigt werden und Sie mit Ihren Anliegen und Problemen Ansprechpartner finden. Dafür danke ich ihnen herzlich.

Susann Gruner
Ressortleiterin Gesundheit und Soziale Wohlfahrt

Ressort Liegenschaften

Mit voller Motivation startet die Kommission ins Jahr. Die Kommission hatte sich diverse Ziele gesteckt und wollte diese erreichen.

Kindergarten

- Das wichtigste war sicher die Sanierung des Kindergartens. Mit der Denkmalpflege, dem Architekten und dem Bauausschuss wurden in diversen Sitzungen die Details besprochen und Entscheidungen getroffen, was nicht immer einfach war. Nun ist die Sanierung fast abgeschlossen. Die Umgebungsarbeiten werden sobald es das Wetter erlaubt beendet. Im Frühling 2002 gibt es eine kleine Einweihungsfeier.

Der Kindergarten erstrahlt in vollem Glanz und wir sind stolz, dass die Kinder Mitte Januar 2002 in diesen gelungenen Umbau einziehen können.

Salzhaus

- Das Salzhausdach aareseits wurde saniert.
- Eine Arbeitsplatzbewertung für das Salzhaus wurde in Auftrag gegeben.
- Aus Sicherheitsgründen ergänzten wir die Notbeleuchtung und auch die Salzhaustüre auf der Westseite wird ersetzt. Auch die Bodenheizung musste gespült werden.
- Peter Rolli wird als Nachfolger von Edith Kissling für die Salzhaus- und Schlosskellerverwaltung verpflichtet.
- Die Kommission hat dem Gemeinderat eine neue Betriebs- und Benützungsordnung zur Verabschiedung vorgelegt. Diese wurde vom Gemeinderat genehmigt und ersetzt diejenige aus dem Jahre 1991.

Schulanlagen

- Die Analyse für die Schulliegenschaften haben wir erhalten. Diese ermöglicht der Kommission die Sanierung der Schulanlagen optimal zu planen. Im kommenden Jahr geht es nun darum den Antrag für den notwendigen Rahmenkredit zu erarbeiten.
- Die Decke in der Turnhalle musste neu befestigt werden. Der Allwetterplatz wurde durch eine Spezialfirma einer Tiefenreinigung unterzogen.
- In der Wohnung des Hauswartes ist der Teppich ersetzt worden.

Schwimmbad

- In der Badi wurden die Damen-WC saniert. Auch die Flachdächer der verschiedenen Gebäude müssen saniert werden, dies erfolgt im Frühling 2002.
- Die Gemeinde Walliswil b. Niederbipp konnte als neues Mitglied im Verbund der Trägerschaftsgemeinden willkommen geheissen werden.
- Charlotte Mosimann wurde als Kassierin im Schwimmbad angestellt.
- Ottokar Moser wurde per 31. Dezember 2001 als Bademeister II pensioniert. Sein Nachfolger heisst Felix Gerber.
- Der Badiverbund OASE tagte im Schwimmbad Wangen.
- Die engagierte Familie Wietlisbach wird weiterhin das Schwimmbadbeizli betreuen.

Wir können auf eine sehr erfolgreiche Badesaison zurückblicken.

Personelles

- Bruno Duppenenthaler und Res Hertig haben per 31. Dezember 2001 demissioniert. Besten Dank für ihre geleistete Arbeit. Als Nachfolger wird Simon Misteli neu in der Liegenschaftskommission Einsitz nehmen. Ein Sitz ist noch vakant.

Die Kommission hat sich wieder viele Ziele für das Jahr 2002 gesetzt. Ich freue mich mit motivierten und engagierten Liko-Mitgliedern diese zu erreichen und bedanke mich bei allen Liko-Mitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Monika Rauber
Ressortleiterin Liegenschaften

Strassenbeleuchtung

Nach der Sanierung im Fabrikweg, war in diesem Jahr die Sanierung entlang der Rotfarbgassee geplant. Durch eine zwingend notwendige Sanierung der Beleuchtung im Hinterstädtli, musste diese Sanierungs-
etappe in das Jahr 2002 verschoben werden. Die Stromleitungen für die Beleuchtung im Hinterstädtli wurden in früheren Jahren noch durch die Häuser geführt, was bei Sanierungen immer wieder zu aufwändigen Verlegearbeiten geführt hat. Die häufigsten Unterbrüche wurden meistens infolge beschädigter Kabel durch Mäuse verursacht. Bei den Sanierungsarbeiten konnten nun die Kabel alle in Schutzrohre verlegt werden. Somit konnte auch die Brandgefahr in den betroffenen Liegenschaften vermindert werden. Beantragter Kredit Fr. 26'000.00, Abrechnung 25'917.95. Die Sanierung der Strassenbeleuchtung ist eine der grossen Aufgaben, welche sich die Werkkommission gestellt hat. Mit dem Erneuern der Strassenlampen wird mit weniger Energie die Strasse besser ausgeleuchtet.

Strassen

Im vergangenen Jahr wurden keine grösseren Sanierungen durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Kindergartens, wurde das Trottoir und ein Teil des Belages in der Schulhausstrasse saniert. Die Wanderwege entlang der Aare sind zum Teil sanierungsbedürftig. Dies betrifft vorwiegend die Abschnitte welche mit Juramergel ausgeführt sind. Die Sanierungsarbeiten sind in drei Etappen geplant. Die erste Etappe im Jahr 2002 wird im Bereich vom Rest. Mövenpick ausgeführt. Zurzeit erarbeitet die Werkkommission ein Strasseninventar, welches den Sanierungsbedarf der Strassen auf unserem Gemeindegebiet aufzeigen soll.

Wasserversorgung

Der Budgetbetrag von Fr. 40'000.00, welcher jährlich für den Unterhalt im Wasserleitungsnetz eingestellt wird, war bereits im Sommer aufgebraucht. Die Aufwendungen werden für das vergangene Jahr über Fr.100'000.00 liegen. Der erste grosse Wasserleitungsbruch (Beundenstrasse), konnte noch auf Kosten der Swisscom repariert werden. Da der Verteilschacht in früheren Jahren direkt über der Wasserleitung versetzt wurde, war der Aufwand für die Grabarbeiten entsprechend grösser. Bei Schäden am Wasserleitungsnetz handelt es sich in der Regel um Nofälle. Spätestens beim Abstellen der Wasserversorgung dürfte die Wichtigkeit, des sonst so selbstverständli-

chen Wasserflusses aus dem Hahnen, den direkt Betroffenen wieder einmal bewusst geworden sein. An dieser Stellen möchte ich der Reparaturrequipe, welche rund um die Uhr sehr zuverlässig funktioniert, ganz herzlich danken. Für die Rohrleitungen und deren Überwachung ist Urs Pfister als Brunnenmeister gemeinsam mit seiner Firma verantwortlich. Die Grabarbeiten werden durch die Firma Heinz Wagner ausgeführt. Bei den Investitionen war eigentlich im Jahr 2001 nichts vorgesehen. Da aber beim Städtitor die Kanalisation erstellt werden musste, wurde auch gleich die alte Wasserleitung ersetzt.

Im Herbst 2001 hat der Gemeinderat, auf Antrag der Werkkommission, der Beschaffung für das Leckordnungssystem WAGAMET, zugestimmt. Der Gesamtkredit für die Beschaffung beträgt Fr.45'900.00. Die Beschaffung ist über mehrere Etappen geplant und soll 2004 abgeschlossen sein. Mit diesem System ist es möglich, das gesamte Leitungsnetz laufend zu überwachen, womit der Wasserverlust auf ein Minimum eingeschränkt werden kann.

Kommissionsausflug nach Choindez

Im November machte die Werkkommission einen Besuch bei der Firma Von Roll, Infratec AG, in Choindez. In diesem Werk werden zur



Hauptsache Rohrleitungen und Formstücke für Bodenleitungen hergestellt. Bei dieser Besichtigung konnten sich die Kommissionsmitglieder ein Bild machen über die Teile, welche vorwiegend im Boden vergraben sind.

Die Wasserversorgung in Zahlen:

Gesamtlänge Leitungsnetz ohne Hausanschlüsse	22.855 km
Fördermenge Pumpwerk Buchsistrasse	288'300 m ³ /J
Energiekosten pro Jahr für Pumpenenergie	14'000 Fr.
Höchster Spitzenverbrauch pro Tag	1'500 m ³
Tiefster Verbrauch pro Tag	300 m ³

Ein Ausschuss der Werkkommission hat in der zweiten Jahreshälfte 2001 einen Entwurf für das neue Wasserreglement erarbeitet. Das neue Reglement soll an der Gemeindeversammlung im Sommer 2002 dem Stimmbürger zur Genehmigung vorgelegt werden.

Abwasserentsorgung

Im Jahre 2001 wurden im Bereich der Gemeindekanalisationen nur geringe Investitionen getätigt. Einzig die Sanierung beim Städtlior wurde ausgeführt. Bei diesen Sanierungsarbeiten wurden gleichzeitig die Hochdruckwasserleitung und ein Teil der Niederdruckwasserleitung ersetzt. Der Kredit war bereits im Juli genehmigt, da aber das Städtli fest abgewartet werden musste, konnte man mit den Arbeiten erst im November beginnen. Trotzdem konnten die Arbeiten noch rechtzeitig vor dem Jahresende abgeschlossen werden. Im Frühling 2002 wird die ganze Strassenfläche noch mit dem Deckbelag versehen. Am 13.12.1993 hat die Gemeindeversammlung einem ersten Kredit für die Arbeiten des GEP genehmigt. (GEP = Genereller Entwässerungsplan). Im Herbst 2001 wurden die umfangreichen Arbeiten durch das Ingenieurbüro BSB Biberist abgeschlossen. Zur Zeit liegt das ganze Projekt zur Schlussprüfung beim Kanton. Der GEP ist ein Arbeitsinstrument für die Gemeinde und beschreibt unter anderem den Zustand der Kanalisation und die Gefahrenquellen für eine mögliche Gewässerverschmutzung. Der Zustand der Kanalisation wurde bereits zu Beginn der Arbeiten aufgezeigt. Aufgrund dieser Erkenntnisse hat die Gemeinde Wangen in den vergangenen 6 Jahren alle Leitungen mit starken Beschädigungen ersetzt. In den vergangenen 2 Jahren hat man gleichzeitig kleinere Sanierungen bei diversen Kanalisationsschächten durchgeführt.

Niederdruckwasserversorgung

Die Arbeiten der 3. Etappe konnten nicht plangemäss durchgeführt werden. Diese Brunnen befinden sich vorwiegend im Städtlibereich. Bei diesen Brunnen mussten zuerst umfangreiche Abklärungen für die Entwässerung gemacht werden. Es ist vorgesehen, dass Teile der 4. Etappe vorgezogen werden.

Baumfällaktion am Öschbach

Anfangs 2001 konnte programmgemäss die zweite Etappe bis zum Kindergarten durchgeführt werden. Somit konnte die Gefahr umstürzender Bäume, speziell beim Kindergarten, eliminiert werden. Im Winterhalbjahr 2001/2002 soll nun die 3. Etappe bis zum Schulhaus durchgeführt werden. Ist jemand an Brennholz interessiert, so soll er sich direkt bei Martin Wagner melden.

Personelles

An der Gemeindeversammlung wurden die beiden "Ghüdermanne" Ernst Flückiger und Paul Ingold nach langjähriger Müllarbeit verabschiedet. Die Werkkommission und die Gemeindepräsidentin begleiteten die Beiden auf ihrer letzten Tour, am 28.12.2001, mit Ross und Wagen. Die letzte Fahrt dauerte etwas länger als sonst, da diverse WangenerInnen sich direkt bei Ernst und Paul verabschiedet hatten. Die Beiden haben sich über den würdigen Abschied sehr gefreut. Heinz Müller und Herbert Brügger sind seit 10 Jahren für die Gemeinde tätig. Für Ihre Treue gegenüber der Gemeinde wurden sie mit einem kleinen Präsent geehrt.

Fritz Scheidegger
Ressortleiter Umwelt- und Raumordnung

Die Wirtschaftskommission hatte sich für das Jahr 2001 wiederum mehrere Ziele gesetzt.

Anfangs Jahr erfolgten Orientierungsversammlungen über die erarbeiteten Varianten eines Parkplatzbewirtschaftungsreglementes für die Gemeinde Wangen. Zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich mündlich oder schriftlich zu dem Entwurf geäußert. Die Kommission hat alle Meinungsäußerungen ernst genommen und versucht, die Interessen entsprechend in das Reglement aufzunehmen und dieses den Bedürfnissen der Bevölkerung noch besser anzupassen. Die positive Entwicklung, dass sich im Gewerbezentrum Vorstadt zukunftsorientierte Betriebe neu ansiedeln, macht eine Lösungsfindung der Parkplatzproblematik im Städtlibereich nicht einfacher und musste in unsere Gesamtüberlegungen miteinbezogen werden.

Mit der Parkplatzproblematik wird sich die Wirtschaftskommission im laufenden Jahr noch intensiv befassen, um dem Gemeinderat einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

Mit der Erweiterung der TGW Betriebszentrale AG werden für die Gemeinde Wangen wiederum zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Die Wirtschaftskommission ist nicht nur bestrebt, bei der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen nach ihren Möglichkeiten behilflich zu sein, sondern auch die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten und den ansässigen Betrieben die nötige Unterstützung zu bieten. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung haben die Bürgerinnen und Bürger von Wangen dem Antrag zum Verkauf einer Bauparzelle im Galgenfeld an die bereits in Wangen ansässige Firma Menz zugestimmt und dieser Firma damit die Möglichkeit geboten, in Wangen zu expandieren.

Mit einem Wettbewerb wurden die Städtlibewohner angespornt, über das ganze Jahr 2001 ihre Gebäude der Jahreszeit entsprechend zu verschönern und ideenprächtiger zu präsentieren. Eine Jury hat an mehreren Rundgängen auf das Jahr verteilt eine Bewertung vorgenommen. Die Preisgewinner werden demnächst bekanntgegeben.

Ich möchte allen „Teilnehmern“ für ihre aktive Mithilfe und somit für eine Verschönerung unseres Städtlis bestens danken und hoffe, den Wettbewerb auch im laufenden Jahr wieder durchführen zu können.

Unser grosses „Sorgenkind“ ist der Frühlings- und Herbstmarkt. Die vor gut einem Jahr gemachte Umfrage hat gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen unseres Marktes Anpassungen gewünscht werden.

Es hat sich gezeigt, dass bei Änderungen viele Umstände einwirken und ein schrittweises Vorgehen nötig ist. Der angelaufene Gemüsemarkt wurde von den Bürgern sehr geschätzt. Leider war der Standbetreiber nicht mehr bereit, den Gemüsestand weiterzuführen und kurzfristig konnte kein Ersatz gefunden werden. Es scheint, dass auch in diesem Bereich nur der grosse Verdienst zählt! Eigentlich schade.....

Mit der verkehrsmässigen Erschliessung des Galgenfeldes möchten wir das ganze Gewerbe- und Wohngebiet südlich der Bahnlinie aufwerten und attraktiver machen. Zwei Liegenschaftsbesitzer im Galgenfeld haben uns bereits namhafte Geldbeträge für die Realisierung einer Erschliessung des Galgenfeldes ab der Umfahrungsstrasse zugesichert.

Die Verhandlungen mit den kantonalen Instanzen haben gezeigt, dass eine Kreisellvariante realistisch und machbar ist.

Bis auf einen Landanstösser haben sich alle involvierten Stellen positiv zum erarbeiteten Vorschlag geäussert und die Realisierung einer entsprechenden Erschliessung des Galgenfeldes begrüsst.

Wir sind optimistisch, das Geplante im laufenden Jahr in die Umsetzungsphase zu lenken.

Ich habe nun einige unserer wichtigsten Geschäfte erwähnt. Viele kleinere Tätigkeiten, wie zum Beispiel die Vorbereitung zur Erarbeitung einer Gemeindebroschüre wurden einfach so nebenbei von den Kommissionsmitgliedern an die Hand genommen und im Laufe des Jahres erledigt.

Es ist nicht selbstverständlich, immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger zu finden, die bereit sind, etwas mehr für die Allgemeinheit zu tun.

Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, meinem Sekretär und allen Kommissionsmitgliedern, die das ganze Jahr zum Gelingen und Realisieren der verschiedenen Aufgaben tatkräftig mitgeholfen haben, mei-

nen besten Dank auszusprechen und hoffe auf eine weiterhin er-
spriessliche Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Christian Egli
Ressortleiter Volkswirtschaft

Die Zielsetzungen 2002 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Ge- plant	Be- gon- nen	Be- endet	Bemerkungen
Präsidiales					
Konsolidierung der Behörden- und Verwaltungstätigkeit	31.12.2002		X		
Überprüfung Gebührenreglement	31.12.2002		X		
Erstellen Pflichtenhefte für Gemeinderäte und Gemeindepräsidentin	31.12.2002		X		
Personalplanung	30.06.2002		X		
Erarbeitung Lösungsvorschläge für Platzproblem für Archivierung in Gemeindeverwaltung	30.06.2002		X		
Weiterführung Bemühungen für Bereitstellung von erschlossenem Bauland für Wohnen, Industrie und Gewerbe	31.12.2002		X		Nur möglich mit kooperativen Partnern
Organisation Uebernahme Aufgaben Gemeindeschreiberei Walliswil b. Niederbipp	30.06.2002		X		
Weiterbildung Behörde und Personal / Klausur	31.12.2002	X			
Finanzen, Steuern					
Rechnung 2001: GV-Vorlage	15.04.2002		X		
Finanzplan 2003 – 2007: Verabschiedung GR	24.06.2002	X			
Voranschlag 2003: GV-Vorlage	14.10.2002	X			
Aufzeigen von weiteren Sparmassnahmen	31.12.2002	X			
Bau, Planung					
Bauinspektorat	30.06.2002		X		Neubesetzung nach Pensionierung des Auftraghhabers
Überbauung Landi	31.12.2002		X		Unterstützung Erstellung 2. Etappe
ZPP Finkenweg	31.12.2002		X		Planung einer Teilüberbauung
Änderung Baureglement: Ortsbild	31.12.2002	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Be-gonnen	Be-endet	Bemerkungen
Öffentliche Sicherheit					
Förderung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden im Hinblick auf den Bevölkerungsschutz 2003	31.12.2002		X		
Überprüfung und Anpassung der Strukturen der Kommission für öffentliche Sicherheit	31.12.2002		X		
Umsetzung des Vertrages über die Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr	31.12.2002		X		
Bildung, Kultur, Freizeit					
Kindergarten: Raumfrage für den altersgemischten 2-jährigen Kindergarten termingerecht klären und umsetzen.	31.07.2002		X		
Schule: Erstellen eines Leitfadens für die Schule von Wangen a/Aare	31.12.2002	X			
Schule: Weiterführung der Qualitätssicherung an unserer Schule	31.12.2002		X		
Schule: Weiterführung der aktiven Mitarbeit in der Projektgruppe Zusammenarbeit Bildung im Amt Wangen Nord	31.12.2002		X		
Gesundheit, Soziale Wohlfahrt					
Fürsorge- und Vormundschaft: Organisationsanpassung Wangen a/Aare	31.12.2002	X			
Fürsorgewesen: Umsetzung neues Sozialhilfegesetz	30.06.2003		X		
Asylwesen: Einführung PAG	30.06.2002		X		
Gemeindeverband RSD Attiswil: Organisationsanpassung im Zusammenhang mit dem neuen Sozialhilfegesetz	30.06.2003		X		
Sonstiges: Überprüfen / verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Kirchen, Schulen, Spitex etc.)	31.12.2002	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Ge- plant	Be- gon- nen	Be- endet	Bemerkungen
Liegenschaften					
Schwimmbad: Abschluss letzte Etappe der Gesamtsanierung	30.05.2002		X		
Kindergarten: Abschluss Sanierung inkl. Schlussrechnung	30.06.2002		X		
Kindergarten: Bereitstellen des nötigen Schulraumes für den altersgemischten Kindergarten	31.07.2002		X		
Unterhaltsprogramm Schulanlagen: Antrag an Gemeinderat / Volksabstimmung vorbereiten	31.12.2002	X			
Schulliegenschaften: Überarbeitung Gebührentarif für die Benutzung der Schul- und Nebenräume	31.12.2002	X			
Salzhaus: Bodensanierung	31.12.2002	X			
Heusserscheune: Nutzungsstudie	31.12.2002	X			
Umwelt- und Raumordnung					
Sanierung Brunnstube Mürgelquelle	31.01.2002		X		
Bahnhofareal: Infrastrukturvertrag abschliessen	31.05.2002		X		
Niederdruck: Sanierungsetappe IV	31.12.2002	X			
Baumfällaktion Oeschbach: III. Etappe	31.03.2002		X		
Neues Wasserreglement: Genehmigung	30.06.2002		X		
Revision Abwasserreglement	30.06.2002	X			
Volkswirtschaft					
Parkierungsproblematik im Städtli / Vorstadtbereich: Lösungsvarianten ausarbeiten und umsetzen	31.12.2002		X		
Kreisel Galgenfeld: Abschluss der Vorverhandlungen	30.06.2002		X		
Markt: Konzept Marktvisionen erarbeiten	31.12.2002	X			
Ortseingang: Verschönerung erster Schritt (nördlich Holzbrücke)	30.06.2002	X			
Verhandlungen zur Erweiterung Industriezone führen	31.12.2002		X		